

Region Oberwallis

Miteinander geht es besser

Der Europäische Betriebsrat der Lonza (EBRL) war zu Gast in Visp. Im Mittelpunkt standen Gedankenaustausch, das Beantworten von Fragen durch die Geschäftsleitung (GL) sowie die künftige Entwicklung des Unternehmens.

Am Mittwoch, 18. Mai, und am Donnerstag, 19. Mai, war der EBRL zu Gast in Visp. Die Betriebsratsmitglieder der Lonza-Standorte Grossbritannien, Belgien, Spanien, Tschechien und Schweiz sowie Vertreter der GL trafen sich zum traditionellen Gedankenaustausch. Erstmals waren bei diesen informellen Gesprächen Vertreter der Lonza Deutschland dabei. Die künftigen Geschäftsstrategien standen im Mittelpunkt.

Wertvoller Informationsaustausch

Am Mittwoch wurden die aktuellen Situationen der Unternehmen präsentiert. Wir stellten fest, dass sich an allen Standorten in bestimmten Situationen und bei bestimmten Entscheidungen dieselben Auswirkungen bemerkbar machten. Auch die Probleme waren ähnlich gelagert. Man musste für die Mitarbeitenden überall Knacknüsse lösen. Nach wie vor bilden die Unfälle einen Schwerpunkt. Mit einem intensiveren beidseitigen Informationsfluss will man vorbeugende Massnahmen fördern. Das Zusammenstellen und Formulieren der Fragen an die GL nahm reichlich Zeit in Anspruch. Als Tageshöhepunkt besuchten die EBRL-Vertretenden Zermatt.

Am Donnerstag wurden die Fragen der EBRL-Vertretenden durch die GL beantwortet. Sie zeigte ausserdem die geplante künftige Ausrichtung des Unternehmens auf. Interessant waren auch die Informationen über die momentane Situation der einzelnen Standorte und die globalen Ziele.



Der Europäische Betriebsrat der Lonza tagte in Visp.

Bild: zVg

Zukunft im Blickfeld

Der alljährliche Gedanken- und Erfahrungsaustausch ist sehr wertvoll. Wichtig ist die Fragestunde: Die GL geht auf die Probleme der Arbeitenden ein. Nicht zu unterschätzen sind die Informationen über die künftige Ausrichtung des Unternehmens. Aufgrund dieser Informationen und der gemeinsam geführten Gespräche kann man als EBRL-Vertreter die Mitarbeitenden vor Ort kompetenter informieren. Bei Problemen kann man auf die Erfahrungen anderer Arbeitnehmervertreter zurückgreifen. Das erleichtert die Betreuung der Arbeitnehmenden.

Positive Kommunikation

Die gegenseitige Information muss weiterhin gepflegt und intensiviert werden. Regelmässig durchgeführte Treffen und der gezielte Informationsaustausch unter den EBRL-Vertretenden sollte zum Arbeitsalltag gehören. Ich schätze vor allem die jährlich durchgeführten gemeinsamen Gespräche. Sie ermöglichen eine sehr positive Kommunikation zwischen der Arbeiterschaft und der GL. Das ist ein wichtiger Beitrag für ein gutes Be-

triebsklima. Miteinander geht es besser als gegeneinander.

johann.tscherrig@syna.ch,
Regionalverantwortlicher

IMPRESSUM ALPEN

Redaktion/Koordination

Hans Gnos-Stadler, Dorfstrasse 23A,
6467 Schattdorf, Tel. 041 870 47 37
syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch

Regionalredaktion

Graubünden/Sarganserland:

Markus Roner, markus.roner@syna.ch

Ob- und Nidwalden: Urs Gander,
urs.gander@syna.ch

Oberwallis: Johann Tscherrig,
johann.tscherrig@syna.ch

Uri: Thomas Huwyler,
thomas.huwyler@syna.ch

Zug/Innerschwyz: Freddy Gisler,
freddy.gisler@syna.ch

Ausgabe 7/16:

Redaktionsschluss: 22. August
Erscheinungsdatum: 9. September

Sektion Goms

Kindergarten unterstützt

An der Generalversammlung (GV) der Syna-Sektion Goms entschieden sich die Anwesenden für die finanzielle Unterstützung des Kindergartens Gluringen.

Unsere Sektion hielt die GV am 11. Juni im Grafenhaus in Biel ab. Ich präsentierte die verschiedenen Höhepunkte des vergangenen Vereinsjahrs. Die Versammelten beschlossen, den Kindergarten Gluringen finanziell zu unterstützen. Die Verantwortlichen des Kindergartens dankten für den Beitrag. Die Versammlung wurde mit der Ehrung von Mitgliedern für 25 und 40 Jahre Mitgliedschaft abgeschlossen. Anschliessend sassen wir bei Speis und Trank gemütlich zusammen.



Fröhliche Stimmung unter einem Dach des Kindergartens Gluringen. Bild: zVg

Aktuelle Informationen

Toni Biderbost informierte über die humanitären und wirtschaftlichen Probleme unserer Zeit sowie die Flüchtlingskrise. Der Regionalverantwortliche Johann Tscherrig machte auf die Auswirkungen des Frankenkurses, den Rückgang des Arbeitsvolumens im Baugewerbe, die Lohn erhöhungen in fast allen Sektoren sowie auf die Verlängerung des Landesmantelvertrags (LMV) im Bauhauptgewerbe aufmerksam. Gemeindepräsident Beat Mutter ging voller Stolz auf die grossen Investitionen der vergangenen Jahre ein, die in der Gemeinde Grafschaft getätigt wurden. Jetzt könne man zuversichtlich in die Zukunft schreiten.

Beat Garbely, Sektionspräsident,
visp@syna.ch

Pensioniertenausflug

Verbier war einen Ausflug wert

Die pensionierten Mitglieder der Region Oberwallis besuchten bei strahlendem Sonnenschein das Le-Hameau-Museum in Verbier.

Wie jedes Jahr lud die Region Oberwallis ihre Rentnerinnen und Rentner zu einem aufregenden Ausflug ein. 170 Teilnehmende reisten nach Verbier. Vor der Ankunft machten wir bei der Autobahnraststätte Grosser St. Bernhard einen Zwischenhalt. Bei einem Gipfeli und einer Tasse Kaffee konnten wir miteinander gemütlich plaudern. Nach der Ankunft hatten wir noch Zeit, genussvoll an einem Apéro zu nippen. Dann stärkten wir uns, umgeben von einer schönen Bergkulisse, bei einem gutbürgerlichen Mittagessen. Die Besichtigung des Le-Hameau-Museums war sehr interessant. Leider verging die Zeit im Nu. Wir erlebten einen herrlichen Tag.

Wiederum gelang uns ein beispielloses Ausflugsprogramm, das allen in bester Erinnerung bleiben wird.



Die Ausflügler der Region Oberwallis erlebten einen herrlichen Tag.

Bild: zVg

Erich Pfammatter, Präsident,
visp@syna.ch

Travail.Suisse Zug/Innerschwyz

Handarbeit bewundert

Travail.Suisse Zug/Innerschwyz besuchte die Holzbildhauerei Heinz Schild AG und das Freilichtmuseum Ballenberg.

Am 7. Mai, morgens in aller Frühe, fuhren zwei Reiseautos der Firma Bucher Richtung Brienzwiler. Dort wurde die Reisegesellschaft in zwei Gruppen aufgeteilt. Die erste wurde durch Werkräume der Holzbildhauerei Heinz Schild AG geführt, wo das Schnitzerhandwerk noch gepflegt wird. Handarbeit ist Trumpf. Seit Jahren wird von Lindenbrettern über Figuren und Bänke bis hin zur Pfeffermühle kundenbezogen geschnitzt. Der Rundgang war eine Augenweide und endete mit einem Apéro.

Die zweite Gruppe fuhr zum Ballenberg und schaute sich die alten Häuser an. Danach wurde gewechselt. Gestärkt nach einem feinen Mittagessen, hatten wir nochmals Gelegenheit, die Häuser im Ballenberg zu bewundern. Auf der Rückreise machten wir noch einen «Zabighalt» im Restaurant Allmendhuisli



Die Reise von Travail.Suisse begeisterte Jung und Alt.

Bild: zVg

in Stans. Auf der Heimfahrt konnten wir den schönen Reisetag nochmals Revue passieren lassen. Danke, Anton Bünler, für die Organisation.

Ralph Birrer, Aktuar, schwyz@syna.ch

Region Ob- und Nidwalden

Befestigungswerk besichtigt

Die Seniorengruppe der Region Ob- und Nidwalden besuchte das bekannte Festungsmuseum Fürigen in Stansstad.

Zwanzig interessierte Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter besuchten die Festung Fürigen aus den 40er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Sie gehörte zu einer Gruppe von Befestigungswerken im Raum Nid- und Obwalden, die zur Stärkung der militärischen Abwehrbereitschaft gebaut worden waren. Sie basierte auf zwei Kampfständen und einem Munitionsmagazin. Zur Infrastruktur gehörten Küche (Lebensmittelvorrat für dreissig Tage), Spital, Büros und Schlafräume. Als Nahverteidigung diente eine Maschinengewehrstellung mit einem Stacheldrahthindernis.

Interessantes Festungswerk

Die Besuchenden staunten über die Schlaforanisation: Die rund 100 Soldaten mussten im Rotationsprinzip 52 Betten miteinander teilen. Bemerkenswert waren die damaligen Bauvorgaben: Für die Arbeitsausführung mussten entlassene Wehrmänner angemessen berücksichtigt werden. Bei Neueinstellungen hatten sie ebenfalls Vorrang.

Nach der eindrucksvollen Besichtigung tauschten die Teilnehmenden im nahegelegenen Restaurant Aiola Harissenbucht bei kühlem Bier und Pizza die Besichtigungseindrücke und -erlebnisse aus und pflegten die Kameradschaft.

isabelle.walker@syna.ch,
administrative Mitarbeiterin



Besichtigung des Befestigungswerks Fürigen.

Bild: zVg



Regio-Pass: ERHOLSAME FREIZEITGESTALTUNG

Vorteile für Syna-Mitglieder der Region Uri: Mit dem Regio-Pass kannst du preiswert deine Freizeit gestalten.

Im **Natur- und Tierpark Goldau** erholsame Stunden erleben. Der Regio-Pass ist ein Gratis Eintritt für bis zu sechs Personen. Ob Jung oder Alt, die Freilaufzone des Tierparks bietet in allen Jahreszeiten spannende Momente.

Das ist aber noch nicht alles:

Schiff ahoi! Eine Person kann auf dem **Vierwaldstättersee** gratis einen Tag lang die Seele baumeln lassen.

Auch den Bergwanderern und Skifahrern öffnet der Regio-Pass eine erholsame und günstige Freizeitgestaltung: Eine Person kann gratis die **Seilbahn Eggbergen** oder für nur einen Fünfliber – statt 74 Franken – die **Stanserhornbahn** benutzen.

In der Wintersaison steht einer Person die **Tageskarte der Sportbahn Biel-Kinzig** zur Verfügung.

Oder bist du ein Filmliebhaber? Dann besuch doch mit dem Regio-Pass kostenlos das **Kino Leuzinger**.

Mehr Informationen unter www.uri.syna.ch oder im Regionalsekretariat in Altdorf (041 870 51 85)

thomas.huwyler@syna.ch, Regionalverantwortlicher

Region Uri

Herrlicher Rundblick

Der diesjährige Pensioniertenausflug der Region Uri führte ins Wanderparadies Arvenbüel bei Amden.

Bei rund 110 Pensionierten rasselte der Wecker am 7. Juni etwas früher. Der Pensioniertenausflug war angesagt. Den Ausflugsort Arvenbüel bei Amden erreichten wir nach einer Fahrt über den Sattel und das St. Galler Linthgebiet. Am Nachmittag war der Aussichtspunkt Chapf Trumpf.

Die Regenwolken in der Ferne und der Sonnenschein am Aussichtsort führten zu einem einzigartigen Farbenspiel. Die Glarner Bergkulisse zeigte sich eher von ihrer dunklen, der Walensee von der sonnigen Seite – ein wunderbarer Anblick. Danke für die schönen Stunden!

syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch,
Redakteur Region Alpen



Rund 110 Pensionierte freuten sich über das gute Mittagessen und das Wanderparadies Arvenbüel bei Amden.
Bild: Hans Gnos

VERANSTALTUNGSKALENDER

Region Graubünden/Sarganserland

Regionalausflug zur Ems-Chemie
Sonntag, 21. August, 10.00 Uhr

Region Uri

Besuch Kriminalmuseum Bern
Montag, 15. August, 9.00 Uhr
Treffpunkt: 8.45 Uhr, Aldi Altdorf
Auskunft erteilt das Regionalsekretariat, Herrengasse 12, 6460 Altdorf,
041 870 51 85, altdorf@syna.ch

Einladungen der Regionen beachten!